

Jugendamt Erfurt: Bericht zum 10-jährigen Programmbestehen "Balu und Du"

10 Jahre "Balu und Du" in Erfurt heißt 10 Jahre großes Engagement für kleine Persönlichkeiten

Allgemeines zum Projekt:

In Anlehnung an die Geschichte von Balu und seinen Freunden im "Dschungelbuch", die gemeinsam viele Abenteuer erleben und so manche Gefahr zusammen meistern müssen, sind die jungen Leute/Mentoren die "Balus" und die Grundschüler unsere "Moglis" in diesem Projekt.

Das Leben kann auch gerade für die kleinen Persönlichkeiten wie ein Dschungel und nicht immer einfach sein. Damit sie sich dabei nicht verlaufen, helfen ihnen ihre großen Freunde. Die Balus stehen ihren Moglis damit in einer Entwicklungsphase zur Seite, die für deren weiteres Leben prägend ist. In der frühen und mittleren Kindheit werden durch Basiskompetenzen die Grundlagen für weitere Lernschritte gelegt. Nicht angemessene/unzureichende Befriedigung kindlicher Bedürfnisse stellt einen erheblichen Risikofaktor für eine positive Entwicklung des Kindes dar.

Die Balus treffen sich mit ihren Moglis (paarweise in einer 1:1 – Beziehung) über ein Jahr lang einmal wöchentlich für ein paar Stunden, um gemeinsam Dinge außerhalb von Schule und Familie zu unternehmen, die beiden nicht nur Freude bereiten, sondern auch schlummernde Begabungen der Moglis wecken und diese fördern. Damit erhalten die Kinder eine große Chance, sich auszuprobieren, Talente zu entdecken und zu entwickeln und machen dadurch ganz neue Erfahrungen. Durch informelles Lernen als Methode und zentrales Element werden durch die Teilnahme an diesem Projekt soziale Kompetenzen, Alltagskompetenzen der Kinder gefordert und gefördert.

Informell Gelerntes ist zum einen eine wichtige Voraussetzung für ertragreiches Lernen in der Schule, zum anderen prägt es die gesamte Persönlichkeit des Kindes mit seinen Interessen und Werthaltungen. Außerdem enthält die, von Balu und Mogli, gemeinsam verbrachte Zeit Potenzial für wichtige Einsichten und bildet eine wichtige Grundlage für das sich entwickelnde Weltverständnis der Kinder.

Über ihre Aktivitäten/Unternehmungen/Treffen mit ihren Moglis führen die Balus ein Online-Tagebuch. Die Einträge dienen nicht nur der eigenen Reflexion. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der Evaluation des Projektes und ermöglichen den Standortkoordinatoren zeitnah an den Treffen teilzuhaben und auf eventuelle Herausforderungen schnell reagieren zu können.

In einem Rhythmus von mindestens 4-5 Wochen nehmen die Balus an einem Reflexions- bzw. Begleitseminar unter Leitung der Standortkoordinatoren teil. Es ist unerlässlich, dass die Balus regelmäßig und qualifiziert begleitet werden.

Fakten und Zahlen:

In Erfurt wird das Projekt von Beginn an unter fachlicher Anleitung und Koordination durch den Bereich Kinder- und Jugendschutz des Jugendamtes umgesetzt. Thüringenweit hat Frau Taubert die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen.

Neben Erfurt gibt es in Thüringen 4 weitere Standorte. Projektträger für alle Standorte ist der Verein "Pädagogische Werkstatt Globales Lernen Gera e. V.", finanziert wird das Projekt durch das TMBJS.

Die Balus erhalten monatlich eine kleine Aufwandsentschädigung i. H. v. 10,00 € und die Rückerstattung der Fahrtkosten. In Erfurt können wir dank intensiver Netzwerkarbeit und Kooperationen auf die Unterstützung verschiedener Förderer zurückgreifen und somit den Geldbeutel der Balus nicht unerheblich entlasten (siehe [www.balu-und-du.de/Standort Erfurt](http://www.balu-und-du.de/StandortErfurt)). Wobei die freie Zeit, die Geduld und die Verantwortung, die die Balus übernehmen nicht mit finanziellen Mitteln aufzuwiegen sind.

Kooperationspartner im Projekt sind u. a. "Marie-Elise-Kayser" Berufsschule für Gesundheit und Soziales und die GS 6 "Bechsteinschule". An der Berufsschule ist das Projekt seit 2013 in die Fachschulausbildung Sozialpädagogik/Erzieher integriert.

In 10 Jahren "Balu und Du" können wir auf über 150 Balu-und-Mogli-Gespanne in unserem Projekt zurückblicken, die mindestens ein Jahr lang gemeinsam viel erlebt und gelernt haben. Darüber hinaus verlängerte fast die Hälfte der Balus ihre aktive Zeit und trafen sich mit ihren Moglis als sogenannte "Senioren-Balus" weiter, um zusammen zu basteln, zu kochen, Sport zu treiben, Ausflüge in die Natur zu unternehmen etc. - den Moglis weiter Zeit zu widmen.

Verschwindend gering demgegenüber ist die Zahl der jungen Leute, die ihre Teilnahme als Balu am Projekt vorzeitig abgebrochen haben (5). Der Hauptgrund war, dass das schulische Fortkommen beeinträchtigt wurde und die jungen Leute Prioritäten setzen mussten.

Einige Balus haben als Ausbildungsort die "MEKS" gewählt, um am Projekt teilnehmen zu können.

Ein Balu erhielt aufgrund der Beteiligung an diesem ehrenamtlichen Mentorenprojekt aus einer engeren Auswahl deutschlandweit die Zusage für ein Auslandsjahr in Neuseeland.

Die Teilnahme am Projekt wird zertifiziert und die Balus erhalten eine persönliche Beurteilung. Diese Tatsache erhöht bei den jungen Leuten die Chance des Weiterkommens in ihrem Berufsfeld. Ehrenamtliches soziales Engagement ist nicht alltäglich, weil viel zu wenige bewusst Verantwortung für Mitmenschen übernehmen wollen.

Wirkungsforschung:

Schwierigkeiten in der Schule, keine Freu(n)de, häufige Streitigkeiten, viel zu hoher Medienkonsum ...

Die Gründe, warum ein Kind auffällig wird, sind vielfältig.

Das Mittel dagegen kann manchmal einfach sein: dem Kind Zeit, Zuwendung und Aufmerksamkeit schenken. Und genau das passiert im Projekt "Balu und Du".

Wirkung kurz- bis mittelfristig beim Mogli:

- Mogli erfährt wöchentlich für einige Stunden die Aufmerksamkeit und Zuwendung eines verlässlichen Mentors
- Mogli ist glücklicher und motivierter
- Mogli kann sich besser organisieren und konzentrieren
- Mogli ist ausgeglichener und kommt im Alltag besser zurecht
- Mogli kann Konflikte besser lösen

Wirkung langfristig beim Mogli:

- Mogli ist fähig, sich besser bzw. überhaupt zu reflektieren
- Mogli hat eine bessere Allgemeinbildung
- Mogli hat Freude am Lernen und beteiligt sich mehr am Unterricht
- Mogli hat mehr Interesse, sich zu engagieren

Wirkung kurz- bis mittelfristig beim Balu:

- Zeitmanagement und Budgetverantwortung
- Berührung mit anderen gesellschaftlichen Schichten
- selbstbewusster
- bessere Kommunikationsfähigkeiten
- sind selbstdisziplinierter und können sich selbst besser organisieren
- entwickeln größere Empathie
- können Konflikte besser lösen

Wirkung langfristig beim Balu:

- mehr bürgerschaftliches Engagement
- bessere pädagogische Fähigkeiten
- bessere elterliche Fürsorge.

Wissenschaftlich belegte Erkenntnisse in der Wirksamkeitsforschung sind wichtig.

Noch wichtiger ist uns, dass die Kinder und die jungen Leute als Moglis und Balus Freude haben und die gemeinsame Zeit im Projekt auch ganz persönlich als Bereicherung empfinden.